

VOM SCHMERZ IN DIE LIEBE

VON HERAUSFORDERUNGEN IN EINER KINESIOLOGISCHEN PRAXIS

Marlis Delaquis & Thomas R. Allemand
Institut für Kinesiologie Biel-Seeland IKBS
Schmiedengasse 10, CH-2502 Biel/Bienne
+41 (0)32 322 67 65

info@kinesiologie-ikbs.ch, www.kinesiologie-ikbs.ch



Das IKBS in Biel hat schon früh erkannt, welche Bedeutungen systemischen Zusammenhängen in der täglichen Kinesiologie-Praxis zukommen. Seit über einem Jahrzehnt bieten sie eine Zusatzqualifikation in Systemischem Coaching an – ein Trend, der nun auch die Kinesiologie-Ausbildungen zu erfassen scheint.

Der berufliche Alltag von kinesiologischen Fachpersonen könnte abwechslungsreicher nicht sein: Am Morgen bspw. kommt eine Mutter mit ihrem Kind in die Praxis und sorgt sich um ihre 3-jährige Tochter, die auf ein gewisses Nahrungsmittel jeweils heftig mit Erbrechen reagiert. Zwei Stunden später die nächste Sitzung, diesmal ein älterer Herr, der unter ausgeprägten Schlafstörungen leidet. Nachmittags ist schulfrei. Da kommt der 11-jährige mit seiner Mutter in die Praxis, da er sich seit einiger Zeit nicht konzentrieren kann und entsprechend die schulischen Leistungen massiv darunter leiden. Gegen Abend dann ein Mann, der in seinem Team Autoritätsprobleme ausmacht und das Ganze in eine konstruktive Richtung lenken möchte. Unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, die sich dahinter verbergen, jeweils in ganz anderen Kontexten. So oder ähnlich könnte es manche Kinesiologin, mancher Kinesiologe auch erleben: Ein anspruchsvoller, herausfordernder Tag.



Bild: Thomas R. Allemand

Systeme sind einzigartig, aber auch hochkomplex.

Doch: was haben diese Menschen mit ihren unterschiedlichen Anliegen gemeinsam? Lässt sich allenfalls ein gemeinsamer Nenner ausmachen oder zumindest gewisse Gemeinsamkeiten? Sie alle leben in Systemen (familiäre, berufliche, freizeithliche) mit Ordnungen und Dynamiken, die bestimmten Gesetzmässigkeiten folgen. Unsere Prägungen, die sich heute manifestieren, haben ihren Ursprung oft in der weiblichen und männlichen Ahnenreihe und beeinflussen unser Tun und Handeln im Hier und Jetzt. Nicht selten mit Schmerz und Schwere verbunden, aber auch anderem wie Erfolglosigkeit, mangelndem Selbstvertrauen, finanzieller Not, Orientierungslosigkeit etc. wie unsere Erfahrungen häufig zeigen.

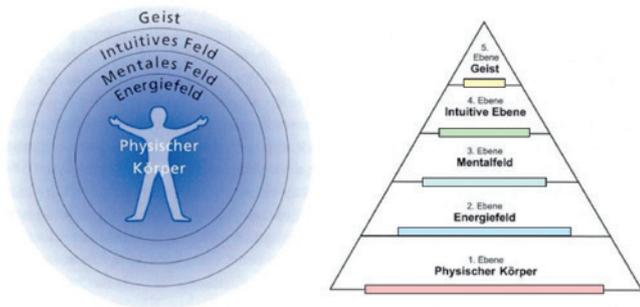
Die klassischen Kinesiologie-Ausbildungen haben diesen Umstand bis anhin kaum oder dann nur sehr rudimentär berücksichtigt. Mit den Neuausrichtungen auf das Branchenzertifikat und die Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom der OdA KT wird nun der systemische Ansatz mehr und mehr in den Fokus rücken. Die wertvollen Techniken aus der Grundausbildung zur Fachperson in Kinesiologie bieten für solche Anliegen einiges, hin und wieder jedoch nicht mit bleibendem Erfolg. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, bietet das IKBS seit rund 12 Jahren einen 1-jährigen berufsbegleitenden Lehrgang in «Systemischem Coaching» an, in welchem das Handwerk zum Begleiten von KlientInnen mit systemischen Anliegen in der therapeutischen Praxis gerecht werden kann. Dieser einzigartige Lehrgang richtet sich an alle an systemischen Zusammenhängen interessierte TherapeutInnen, welche ihr Praxis-Repertoire erweitern wollen.

Was lernen Sie in diesem Kurs?

Sie erlernen systemisches Grundlagenwissen, die Grundgesetze und die Dynamiken in Systemen. Ausgehend von einem systemischen Verständnis orientieren wir uns am Prozess, an den Ressourcen bzw. der Lösung

und an den Handlungsmöglichkeiten der Person und nehmen dadurch eine klare Führungshaltung ein. Vor dem Hintergrund des 5-Ebenenmodells nach Dr. med. D. Klinghardt werden verschiedene Lebensbereiche erarbeitet und ein einfach anwendbares Rüstzeug für die therapeutische Tätigkeit erworben. Die bekannten drei ersten Ebenen werden durch die vierte, systemische Ebene ergänzt – eine äusserst wertvolle Bereicherung in der Prozessarbeit (s./Bild unten).

DIE 5 EBENEN DES SEINS UND IHRE ENTSPRECHUNGEN



Nehmen wir einige Beispiele aus dem Praxisalltag und betrachten durch die systemische Brille was wir unbedingt vermeiden sollten (häufig begangene Fehler), die aus unbewussten Verstrickungen mit dem Herkunftssystem gemacht werden:

- Kinder nicht auf die gleiche Stufe wie Erwachsene setzen (Mama/Papa), z.B. den Vater nicht mit dem Vornamen ansprechen, sondern als Papa, Vati, Papi etc.; das gleiche gilt gegenüber der Mutter.
- Partnerschaftsprobleme nicht mit den Kindern besprechen.
- Vor Kindern nicht negativ über den anderen Elternteil sprechen, sondern bei Problemen Hilfe im Aussen bei einer Fachperson beanspruchen.



Bild: Thomas R. Allemand

Mittels Figuren oder Naturmaterialien können Systeme sichtbar gemacht werden.

- Keine Ausschlüsse von Halbgeschwistern, Verstorbenen, Verlorenen, Abgetriebenen, Vertriebenen, Weggegebenen.

Was können wir stattdessen Gutes tun?

- Die Reihenfolge der Geschwister berücksichtigen – der Erstgeborene hat z.B. eine Vorrangstellung.
- Den anderen Elternteil vor den Kindern würdigen, seine guten Taten, Fähigkeiten, Talente hervorheben – und dadurch diesen Anteil im Kind stärken.
- Die Eltern führen die Kinder und nicht umgekehrt, und erstere treffen die Entscheidungen, was jedoch nicht ausschliesst, dass die Kinder nicht auch mitreden und mitgestalten können.

Wir können erkennen, dass Informationen, Energien, Kräfte, Dynamiken aus dem Herkunftssystem in das Gegenwartssystem hineinwirken. Mit dem Erlernen von Techniken, Gesetzmässigkeiten und systemischer Gesprächsführung gelingt oft ein heilsames Coaching, das den KlientInnen Entlastung, Befreiung, Impulse beschere kann. Der Kurs fokussiert die (Un)Ordnungen und Dynamiken innerhalb von (Familien)Systemen: System-, praxis- und ressourcenorientiert in die Ordnung gehen – dann ist der Weg frei für die Liebe.

Systemisches Coaching

Diese Zusatzqualifikation ermöglicht Ihnen eine vertiefte, erweiterte Gesprächsführung. Das Gelernte lässt sich hervorragend in Einzelsitzungen anwenden. Um das Familiensystem des Klientels miteinzubeziehen und traumatische Ereignisse aus der Familiengeschichte aufzuarbeiten, bezieht das Systemische Coaching wertvolle Techniken aus der Systemarbeit mit ein.

Daten: Ab **Mittwoch, 17.08.2022**
(Mi., Fr./Sa.), über 2 Kalenderjahre
Zeiten: 09:00 bis 16:30 Uhr
Dauer: 72 Stunden (12 Tage)
Leitung: Frau Marlis Delaquis
Kosten: CHF 2'889.00
Ort: IKBS, Biel, Jurasüdfuss/Seeland
(in- und outdoor)

Anmeldung: Online oder per Post
Nachweise: Pro Kalenderjahr wird je eine Stundenbestätigung ausgestellt (je 36 Std.)

Zielgruppe: Offen für alle, besonders zu empfehlen für therapeutisch Tätige.